



Bachelor-Studiengang zum Bachelor of Laws / Bachelor of Arts

Die Kommunalverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises besteht aus einem ca. 930 Mitarbeiter starken Team und fungiert als Dienstleistungsunternehmen mit moderner Struktur. Während der Ausbildung gelten Sie als Kreisinspektoranwärterin / Kreisinspektoranwärter und werden bei Ihrer Einstellung durch Aushändigung einer Ernennungsurkunde zur Beamtin / zum Beamten auf Widerruf ernannt.

Ihre dreijährige Ausbildung – auch "Vorbereitungsdienst" genannt – beginnt immer zum 1. September des Jahres und setzt sich aus zwei Säulen zusammen, aus der fachpraktischen Studienzeit bei der Kreisverwaltung und der fachwissenschaftlichen Studienzeit an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (FHöV NRW), Abteilung Köln.

In der Verwaltung

Während der Praxismodule in der Kreisverwaltung (insgesamt 16 Monate) werden Sie in verschiedenen Abteilungen, in den folgenden Bereichen, fundiert ausgebildet:

- Organisation, Personalmanagement, Personalrecht
- Finanzmanagement
- Ordnungsverwaltung
- Leistungsverwaltung

So erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung.

In der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln (FHöV NRW)

Das 20-monatige fachwissenschaftliche Studium an der FHöV NRW umfasst vier Studienabschnitte, ein 10-wöchiges Projektstudium, die Thesis (Bachelorarbeit, 7 Wochen) und ein Kolloquium (Fachgespräch). Alle Lehrveranstaltungen sind durch fachübergreifende Module strukturiert. Für jede abgeschlossene Lerneinheit werden nach einer Modulprüfung sogenannte Leistungspunkte (Credit-Points) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. In drei Jahren sind 180 Leistungspunkte zu erwerben. Die Ausbildungszeit kann nicht verkürzt werden.

Bei dem Bachelor of Laws ist das Studium juristisch geprägt mit betriebswirtschaftlichen Anteilen. Der Unterricht erfolgt u.a. in folgenden Fächern:

- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Kommunalrecht
- Staats- und Europarecht
- Polizei- und Ordnungsrecht
- Zivilrecht (BGB)
- Volkswirtschaftslehre

- Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Personalrecht
- Bau- und Umweltrecht
- Rechnungswesen und Finanzmanagement
- Sozialrecht
- Politische Soziologie

Bei dem Bachelor of Arts ist die fachtheoretische Studienzeit geprägt von Unterricht in betriebswirtschaftlichen Fächern mit juristischen Anteilen.

Zurzeit werden u.a. folgende Fächer unterrichtet:

- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Kommunalrecht
- Staats- und Europarecht
- Zivilrecht (BGB)
- Volkswirtschaftslehre
- Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
- Personalrecht
- Controlling und Steuerung
- Rechnungswesen und Finanzmanagement

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW: www.fhoev.nrw.de

Prüfungen/Abschluss

Das fachtheoretische Studium ist in verschiedenen Modulen mit Hausarbeiten, Klausuren oder benoteten Fachgesprächen verbunden. Außerdem ist am Ende eines jeden praktischen Ausbildungsabschnitts eine Aktenarbeit anzufertigen und zu präsentieren. Thesis und Kolloquium bilden den Abschluss des Studiums.

Der erfolgreiche Bachelorabschluss qualifiziert die Absolventen für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemals gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst).

Voraussetzungen für die Einstellung

Schulische Voraussetzungen

Als Bewerberin / Bewerber benötigen Sie das Abitur oder die Fachhochschulreife einschließlich eines gelenkten Praktikums bzw. einer Berufsausbildung.

Persönliche Voraussetzungen

Das Höchstalter von 39 Jahren (für Schwerbehinderte 42 Jahre) darf zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht erreicht sein. Weiterhin müssen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Das vorzulegende Führungszeugnis darf keine Eintragung enthalten.

Ferner sollten Sie über folgende Fähigkeiten verfügen:

- Flexibilität
- eine schnelle Auffassungsgabe
- Kommunikationsbereitschaft
- Interesse an gesellschaftlichen Fragen
- ein freundliches und aufgeschlossenes Auftreten
- Verhandlungsgeschick und Organisationstalent

Auswahlverfahren

Sollte Ihre Bewerbung in die nähere Auswahl kommen, werden Sie zunächst zu einem Onlinetest eingeladen. Nach dem positiven Onlinetestergebnis findet ein persönliches Vorstellungsgespräch (kein Assessmentcenter) statt.

Besoldung

Während des Vorbereitungsdienstes erhalten Sie eine monatliche Besoldung in Höhe von zurzeit 1.255,68 Euro (brutto). Außerdem werden vermögenswirksame Leistungen gezahlt.

(Stand 01/2018)

Perspektiven nach der Ausbildung

Als Kreisinspektorin / Kreisinspektor werden Sie in die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt aufgenommen und agieren als helfender und beratender Partner für den Bürger. Umfassend und kompetent können Sie ihn über seine Rechte und Pflichten informieren und setzen sich dafür ein, die jeweiligen Interessen und die gesetzlichen Bestimmungen miteinander zu vereinbaren, wobei die Förderung des Allgemeinwohls immer im Vordergrund steht.

In der Zusammenarbeit mit den Bürgern ergeben sich dabei nicht nur fachliche Herausforderungen, sondern Sie benötigen auch viel zwischenmenschliches Gespür und organisatorisches Geschick.

Die Arbeit in der Kreisverwaltung ist sehr vielseitig von der Förderung von Kultur und Sport über den Bereich Jugend und Soziales bis hin zum Ausstellen von Baugenehmigung – je nach Interessenlage ist der Einsatz in den verschiedensten Aufgabengebieten möglich.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums werden die Auszubildenden nach Möglichkeit in ein Beamtenverhältnis bzw. Beschäftigungsverhältnis bei der Kreisverwaltung übernommen. Stellen innerhalb der Verwaltung werden in der Regel intern besetzt – daher bietet sich die Chance, bei ein und demselben Arbeitgeber verschiedenste Fachbereiche kennen zu lernen und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Natürlich ist auch ein Wechsel zu anderen Kommunalverwaltungen oder eine Versetzung zu einer Landes- oder Bundesverwaltung möglich.

Beamte der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt sind zunächst meist in der Sachbearbeitung tätig. Abhängig von der Personalentwicklung innerhalb der Verwaltung werden sie auch in der Sachgebiets-, Abteilungs- und Amtsleitung oder für spezielle Sonderaufgaben eingesetzt.

Nach entsprechender beruflicher Erfahrung ist der Aufstieg in die Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt, (ehemals höherer Dienst) durch eine Weiterqualifizierung möglich.

Um die Fähigkeit und Qualifikation seiner Mitarbeitenden zu fördern, bietet der Rheinisch-Bergische Kreis auch eine Vielzahl von verschiedensten Fortbildungsveranstaltungen an.